



Umweltbericht 2009

Einleitung – Besondere Ereignisse im Jahr 2009

Ein wichtiger Schwerpunkt im Jahr 2009 war der zweite Marsch für eine gentechnikfreie Zukunft - GENFREI GEHEN. Die Route führte von Berlin über Bonn nach Brüssel, also ganz bewusst durch Städte, in denen politische Entscheidungen getroffen werden. Ziel des Marsches war wiederum, über das Thema Gentechnik zu informieren und Bewusstsein zu wecken. Es beteiligten sich, wie bereits beim ersten Marsch von Lübeck nach Lindau im Jahr 2007, wieder Tausende von Menschen. Während und nach der Aktion wurden Unterschriften für eine gentechnikfreie Zukunft gesammelt. Ein Termin zur Übergabe dieser Unterschriften bei den zuständigen Politikern in der EU Zentrale Brüssel ist in Planung.

Bereits seit 1996 hat RAPUNZEL ein Umweltmanagementsystem aufgebaut. Mit der Durchführung des Umweltmanagementsystems dokumentiert die RAPUNZEL NATURKOST AG, dass sie nicht nur kontrolliert biologische Lebensmittel vertreibt, sondern dass sie sich auch bei der Herstellung und beim Vertrieb für eine gesunde Umwelt einsetzt.

Kontinuierliche Umweltziele

Folgende Umweltziele konnten auch im Jahr 2009 verwirklicht werden:

- Die Einhaltung der relevanten Umweltvorschriften sowie die Einhaltung der Forderungen, denen RAPUNZEL sich verpflichtet
- Die systematische Erfassung von Verbrauchsdaten, um Einsparpotentiale zu identifizieren und Effizienzsteigerungen zu quantifizieren
- Reduzierung der Ressourcenverbräuche, um die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten und den CO₂ Ausstoß zu reduzieren
- Der Einsatz von umweltverträglichen Hilfs- und Betriebsstoffen
- Konsequente Mülltrennung
- Schulung aller Mitarbeiter hinsichtlich des Umweltmanagementsystems
- Überprüfung der Umweltverträglichkeit bei Neuanschaffung von Investitionsgütern
- Sponsoring von umweltorientierten Initiativen, wie z.B. der Unterallgäuer Umweltstation Legau, einer Einrichtung der Deutschen Waldjugend Legau.

Was hat sich verändert

Im Zuge der Ausbau- und Umbaumaßnahmen der Produktionsgebäude im Jahr 2007 wurden eine Reihe von CO₂ einsparenden Maßnahmen bei RAPUNZEL durchgeführt, die durch ergänzende Maßnahmen im Jahr 2009 noch erweitert wurden. Auf der Ostseite des Produktionsgebäudes wurden offene Großgaragen für die Fahrzeuge der Mitarbeiter erstellt, um zusätzliche Flächen für Photovoltaikmodule auf den Garagendächern zu schaffen. Auch am Mitarbeiterweg an der Südseite des Kühllagers wurde weitere Photovoltaik installiert. Mit diesen zusätzlichen Flächen von 2868 qm hat RAPUNZEL Naturkost an beiden Standorten Legau und Bad Grönenbach nun insgesamt 10.109 qm Photovoltaikfläche



errichtet. Damit wird eine Leistung von ca. 1.350 KWp erzielt. Mit Hilfe der Photovoltaikanlage werden alleine ca. 1.057 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart.

Ein 2 x 550 KW starkes Biomassekraftwerk versorgt seit 2007 den gesamten Betrieb mit Wärme. Im Rahmen der Modernisierung des RAPUNZEL Museums wurde die Heizung dieses Gebäudes ebenfalls an die Holzhackschnitzelheizung angebunden. Seit Herbst 2009 laufen die Bauarbeiten für eine neue Rösterei, deren Grundwärme künftig von diesem Heizkraftwerk erzeugt werden wird. Damit kann in Zukunft eine 100%ige Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen erreicht werden.

Die Mengen der CO₂-Begasung wurden erfasst, um in diesem Bereich Optimierung zu erreichen. Dazu wurden Kosten für die Anschaffung einer zweiten Röhre eingeholt und geprüft.

Im Rahmen der Installation neuer Verpackungsmaschinen wurden alternative Verpackungsmaterialien geprüft und getestet.

Erkenntnisse

Bei RAPUNZEL NATURKOST AG ist ein Punkt erreicht, an dem sich mit den klassischen Einsparmaßnahmen wie Wasserverbrauch und Abfallreduzierung kaum noch Reduzierungen erzielen lassen. Trotzdem werden die Mitarbeiter regelmäßig geschult, um das erreichte Niveau zu halten. Alle Daten werden konsequent weiter gesammelt und ausgewertet, um mögliche Veränderungen schnell zu erkennen und eingreifen zu können sowie um fundierte Grundlagen für zukünftige Entscheidungen zu erhalten.

Kennzahlen von Abfallmenge, Energie- und Wasserverbrauch sowie CO₂-Bedarf pro Produktionsmengen für die Standorte Legau und Bad Grönenbach

	Legau (1)	Bad Grönenbach (2)
Energiebedarf	320,62 KwH/to	53,47 KwH/to
Abfallaufkommen	23,49 kg/to	0,22 kg/to
Wasserverbrauch	0,25 m ³ /to	0,03 m ³ /to
CO ₂ -Bedarf	53,846 kg/to	-

(1) = Gewicht, bezogen auf produzierte Menge im Produktionsbereich

(2) = Gewicht, bezogen auf eingegangene Menge im Logistikzentrum



Ziele für 2010

Zum Thema Umwelt und Mülltrennung werden die Mitarbeiter kontinuierlich geschult. Um den schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie weiterhin zu optimieren, sollen die Energieverbräuche in bestimmten Bereichen ermittelt werden und dann mit den Zahlen des darauf folgenden Jahres 2011 verglichen werden. Bestellungen und Anlieferungen sollen so organisiert werden, dass möglichst wenig Umlagerungen erforderlich sind. Dadurch kann Energie gespart werden.

Eine weitere wichtige Investition, um den Umgang von Ressourcen zu optimieren, wird der Bau einer neuen Röstanlage sein. Diese neue Anlage arbeitet energieeffizienter und ohne Einsatz fossiler Brennstoffe. Grund- und Röstwärme werden künftig mit Hilfe der Hackschnitzelheizung sowie einer Gasbefeuerung erreicht.

Am Logistikzentrum Bad Grönenbach soll die Parkplatzbeleuchtung kontrolliert und optimiert werden.

Zusammenfassung

Durch die Erfassung und Auswertung der Daten ist und war es möglich, gezielte Maßnahmen zu treffen. Dies bestärkt die RAPUNZEL NATURKOST AG, das Umweltmanagementsystem weiterzuführen, um die Umweltbelastungen so gering wie möglich zu halten. Dazu gehört, dass für die Verarbeitung und Herstellung unserer Produkte aus kontrolliert biologischem Anbau weiterhin umweltverträgliche Hilfs- und Betriebsstoffe eingesetzt werden, unsere zuständigen Mitarbeiter sich regelmäßig über umweltschonende Einsatzstoffe informieren und bei Neuanschaffungen von Investitionsgütern und Einsatzstoffen deren Umweltverträglichkeit, soweit möglich, im Voraus überprüft wird.

Die Einführung des Umweltmanagementsystems hat sich bei der RAPUNZEL Naturkost AG bestens bewährt und wird auch weiterhin mit vollem Einsatz durchgeführt.